

1. Der Sang ist verschollen, der Wein ist verbraucht, stumm irr ich und träumend umher. !:Es taumeln die Häuser, vom Sturme umhaucht, es taumeln die Wellen ins Meer.:!
2. Die Wolken, sie tanzen, manch Sternlein fällt, hat tief in den Wolken gezechet. !:Ich steh wie ein Fels, wie die Angel der Welt, wie ein Kaiser in Freiheit und Recht.:!
3. Und die Strassen durchirr ich, die Plätze so schnell, ich klopfe von Hause zu Haus; !:bin ein fahrender Schüler, ein wüster Gesell, wer schützt mich vor Wetter und Graus?:!
4. Ein Mägdlein winkt mir vom hohen Altan, hell flackert im Winde ihr Haar. !:Ich schlag in die Saiten und schwing mich hinan, wie licht ist ihr Aug und wie klar!:!
5. Und sie küsst mich und drückt mich und lacht so hell; nie hab ich die Dirne geschaut. !:Bin ein fahrender Schüler, ein wüster Gesell, was lacht sie und küsst mich so traut?:!